

## ELTERNSÜCHTE – KINDERNÖTE

---

### Zahlen und Fakten Baden-Württemberg

- 150.000 Kinder unter 15 Jahren haben Eltern mit Suchtproblemen (ca. jedes 7. Kind)
- Jedes 3. Kind in einer alkoholbelasteten Familie erfährt Gewalt als Opfer und/oder Zeuge
- Fast 50% aller kinderpsychiatrischen Patienten haben ein suchtkrankes Elternteil
- Bei rund 40% der Fälle von Hilfen zur Erziehung liegt in der Herkunftsfamilie eine Suchtbelastung vor
- Kinder mit suchterkrankten Eltern, haben ein bis zu 6-fach höheres Risiko selbst abhängig zu werden
- 10%-15% der Kinder erhalten Hilfe, wenn ihre Eltern an einer Suchtbehandlung teilnehmen

### Voraussetzungen erfolgreicher Hilfeangebote

- Frühes Einsetzen
- Adäquates Wahrnehmen des vorhandenen Risikos
- Umfassende und dauerhafte Hilfeleistungen
- Einbezug der gesamten Familie
- Verknüpfung von Motivation zu guter Elternschaft und Krankheitsbewältigung
- Förderung und Entwicklung von Resilienzen

### Individuell zugeschnittenes Angebot MAKS/ANKER

- Schwangerschaft: Beratung und Begleitung
- Kleinkinder (0-4 Jahre): Spielgruppen
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene: Gruppen- und Freizeitangebote, Einzelkontakt
- 2021 bekamen 151 Mitbetroffene passendes Hilfeangebot
- *Zugangswege*: Kinder- und Jugendhilfe (26 %), Suchthilfe (25 %), Familien und Bekannte ohne Vermittlung (17 %), Ärztliche und Psychotherapeutische Praxen/Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (16 %), andere Beratungsstellen (11 %), Schule und Kindergarten (5 %)

## KONTAKT

---



**Helga Dilger**

Einrichtungsleitung



**Modellprojekt Arbeit mit Kindern von Suchtkranken MAKS**

[www.maks-freiburg.de](http://www.maks-freiburg.de)



[helga.dilger@agj-freiburg.de](mailto:helga.dilger@agj-freiburg.de)